

Pressemitteilung

Vernissage "WAHRSCHAU! – Vineta" (23. April 2010, 20:00 Uhr)
auf der BLEICHEN, 50er Schuppen, HH-Veddel, www.wahrschau.com

"WAHRSCHAU! – VINETA: DEKADENZ UND UNTERGANG" – DIE AUSSTELLENDEN KÜNSTLER

Im Zentrum des Kunstfestivals "Wahrschau! Vineta" vom 23.4.-1.5.2010 steht die Werkschau von acht jungen Künstlern aus Hamburg, Berlin, Leipzig und Korea. Katrin Bethge, Jeongmoon Choi, Sebastian Haug, Sebastian Neeb, Ulla Lücke, Felizitas Schäfer, Jaro Straub und Uta Zeidler setzen sich in neuen Arbeiten mit Untergang und Dekadenz auseinander.

Katrin Bethge, Jahrgang 1970, ist freischaffende Zeichnerin und Projektionskünstlerin. Nach einer Ausbildung zur Theatermalerin in der Hamburgischen Staatsoper und dem Studium der Illustration an der HAW Hamburg begann sie 1999 mit dem Inszenieren virtueller Räume aus Licht und Projektion. Ihre Overheadprojektionen begleiten seitdem Tanz-, Theater-, Musik-, Foto- und Ausstellungsprojekte, u.a. in Hamburg, Wien, Bochum und Zürich. Sie arbeitete u.a. mit „400asa“ aus Zürich, Robert Curgenvén und John Eckhardt sowie für Kampnagel und das Max Reinhardt Seminar. Besondere Aufmerksamkeit erweckte Katrin Bethge mit ihren Freiraumperformances und mit der Inszenierung audiovisueller Konzerte, von Elektroakustik über neue Kammermusik bis hin zum Operngesang.

Ihre Projektionsbilder entstehen analog mittels unterschiedlicher Materialien wie Wasser, Sand oder Glasschüsseln, die direkt auf der Projektionsfläche bewegt werden. Die Verwendung von zwei oder mehr Overheadprojektoren ermöglicht die filmische Überlagerung von Prozessen. Es entsteht eine Art Echtzeitfilm aus der direkten Übertragung der Bewegung: von der Arbeitsplatte des Projektors in den Raum. Katrin Bethge lebt und arbeitet in Hamburg. www.katrinbethge.de

Jeongmoon Choi wurde 1966 in Seoul, Korea, geboren, wo sie bis 1995 an der Universität Sungshin im Bereich Freie Kunst arbeitete. Ihr zweites Studium der Freien Kunst absolvierte sie an der HbK Kassel, u.a. bei Rob Scholte, Alf Schuler und Dorothee von Windheim. Auf Soloausstellungen in Seoul folgten Einzelschauen in Deutschland, u.a. Galerie Gillian Morris (B), documenta 12, Galerie Weisser Elefant (B), Kunstreich (B) und Galerie Forum (Wiesbaden), die ihre Arbeiten mit der ihnen gebührenden Aufmerksamkeit würdigten. www.jeongmoon.de

Jeongmoon Choi schafft raumgreifende Installationen und Objekte, von denen eine konzentrierte und meditative Atmosphäre ausgeht. In ihren Arbeiten zeigt sich ein komplexes Zusammenspiel von Raum, Objekten und Licht. Durch dieses wechselnde Spiel mit den Identitäten der Räume und deren Strukturen schafft sie eine sinnliche, überraschende und teils irritierende Erfahrung - die gewohnte Betrachtungsweise wird aufgelöst, die Grenzen der Wahrnehmung werden erweitert. Für „Wahrschau!“ erstellt sie ein Lichtbild in einem abgeschlossenen Raum, das den Betrachter mit einer dreidimensionalen, nicht

greifbaren, irrealen Welt konfrontiert. Seit 2001 lebt und arbeitet Jeongmoon Choi in Berlin und Seoul.

Sebastian Haug, Jahrgang 1968, inszenierte neben seinem Studium der Philosophie und Literaturwissenschaft in Tübingen und Hamburg mehrere Kurzfilme. Seit 2001 arbeitet er als Illustrator, Storyboardzeichner und freischaffender Künstler. Von 2003 bis 2008 zeigte er seine Malerei u.a. bei „Wahrschau!“, in der Galerie Vonderbank und k12, auf der HanseArt und der Herbst-Altonale. Im Februar 2010 sind Zeichnungen zur Inszenierung weiblicher Schönheit in der Bar 439 zu sehen. Er lebt in Hamburg.

Das Begehren, das Begehrte visuell zu fixieren und es so verstehbar zu machen, sieht Sebastian Haug als Hauptaufgabe der Kunst. Die Unerfüllbarkeit des Begehrens ist eine der stärksten Trieb-Kräfte des Marktes. Der Wunsch nach dem vollkommenen Körper, Phantasien unerschöpflicher Leistungsfähigkeit bleiben ewig unbefriedigt, sollen sie doch über sich selbst hinweg täuschen. In der medialen Bilderflut liegt die Definitionsmacht über das Begehren nicht mehr beim Maler; seine Aufgabe ist die visuelle Reflexion. Mehr als auf die Ironisierung allgegenwärtig-abgeschmackter Körperbilder setzt Haug auf die leibhaftige Intimität zwischen Maler und Modell: Da sitzt/steht/liegt jemand und lässt sich anschauen. Das blanke Da-sein, die Leib-Präsenz auf dem Bild, ist überwältigend – sie ist das eigentliche Begehren.

Ulla Lücke ist gelernte Goldschmiedin und studierte Bildwissenschaftlerin. Sie lebt und arbeitet in Hamburg. Seit Mitte der 90er nahm sie an zahlreichen Ausstellungen als Künstlerin und Organisatorin im norddeutschen Raum teil, u.a. in der littlegallery, im ArtStore St. Pauli, auf dem Klopstock-Friedhof und bei der Jahresausstellung des Deutschen Pressevertriebs (Ausstellungskatalog). Ihre theoretischen und praktischen Arbeiten, insbesondere zu Wasserthemen, entstehen im Spannungsfeld von Kunst und Ökologie. Ihre Werke, Vorträge und Veröffentlichungen sind präsent von Hamburg bis Peking.

Ulla Lücke entwickelt verblüffend kleine „sculptures en miniature“ in höchster Präzision. Die in Gold und Silber gegossenen, 50-Cent großen Figuren sind mit renaturiertem Elbeglas oder Elbkeramik kombiniert und werden in Wunderkammermanier auf rotierenden Miniaturbühnen gezeigt. Ihre filigranen Skulpturen beziehen kritisch Position zu Nachhaltigkeit und Körperkonzepten. „Mutprobe“ oder „Mädchen geht schwimmen“, zwei der sieben Wunderkammern, die sie bei „Wahrschau!“ zeigt, provozieren ein visuelles Erlebnis der luxuriös-dekadenten Art. www.7perlen.de

Sebastian Neeb, Jahrgang 1980, studierte Freie Kunst an der UdK Berlin, u.a. bei Daniel Richter, Anselm Reyle und Robert Lucander. Er schloss sein Studium 2009 ab und darf sich nun Meisterschüler von Daniel Richter und Robert Lucander schimpfen. In den vergangenen Jahren zeigte er seine Arbeiten auf diversen Ausstellungen, u.a. in Berlin, Leipzig, Düsseldorf und im australischen Melbourne. Während der documenta 12 sorgte er mit seiner Kunstaktion „Rein“ für Irritationen: Er bestückte die Toilettenräume der Ausstellungsorte mit Seifestücken, die mit Haaren versetzt waren und den Besuchern anboten sich „rein“ zu waschen. Im vergangenen Jahr wurden einige dieser speziellen Seifen bei „Wahrschau!“

Seifenopern“ gezeigt. www.sebastianneeb.de

Sebastian Neeb lebt in Berlin. In seinen Gemälden, Fotografien und Objekte untersucht er immer wieder die Abgründe und Banalitäten, das Glück und das Scheitern im menschlichen Miteinander. Mal wird er dabei recht laut, mal nähert er sich seinem Thema ganz leise – wie in seinen einfühlsamen, fast beiläufig wirkenden Fotografien. Dieses Jahr zeigt er u.a. das Gemälde „Odyssee der Invasoren II“, ein starkes Stück Farbe, das sich auf den Ausruf einer älteren Dame bezieht. Für sie waren die afrikanischen Bootsflüchtlinge „alles nur verkleidete Terroristen“.

Felizitas Schäfer, Jahrgang 1967, hat am Bielefelder Oberstufen-Kolleg Kunst studiert und später in Hamburg Zahntechnik gelernt. Installationen mit Gebrauchsgegenständen sind das eigentliche Thema der Künstlerin. Die anfängliche Malerei entwickelte sich später über Collagen mit Stadtplänen und Fotokopien zu Objekten. Die Themen ihrer Arbeiten variieren zwischen persönlichen Gefühlswelten und politisch aktuellen Kontexten. Zuletzt hat sie mit ihren Arbeiten „Bomben für G8“ und einem Tannenwald im Nebel für Aufsehen gesorgt. Ausrangierte Weihnachtsbäume, tanzende Bohrmaschinen und die sphärischen Klänge eines Theremins gehen bei ihr überraschende Beziehungen ein.

Felizitas Schäfer bespielt bei „Wahrschau!“ das Deck der BLEICHEN. Unter freiem Himmel bringt sie Alltagsgüter und Straßenfunde in einen bestechenden künstlerischen Kontext und kreierte einen Altar aus Kühlschränken. Wie man sich das genau vorzustellen hat? Abwarten! www.art-magazin.de/szene/25513/felizitas_schaefer_hamburg

Jaro Straub, Jahrgang 1973, studierte Freie Kunst an der UdK Berlin und an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Für seine Arbeit wurde er u.a. mit dem Auslandsstipendium des Berliner Senats 2003 für das Art Center Pasadena in Los Angeles ausgezeichnet. 2008 lud ihn das Kuratorenkollektiv Komplot für ein Ausstellungsstipendium nach Brüssel ein. Es folgten weitere Projekte mit Komplot in Hamburg bei Subvision und aktuell im Kunstmuseum Ystad Schweden. Einzelausstellungen hatte Jaro Straub bei JET und Spesshardt & Klein (mit Matthew Burbidge). Seit Mai 2009 betreibt er einen Ausstellungsraum in Berlin, Wedding (www.gerichtstrasse52a.de). www.j-e-t.org/?jaro_straub

Jaro Straub kombiniert die Medien Fotografie, Zeichnung, Objekte, Audio und Video zu komplexen Installationen. Im Innern des Laderaums entwickelt er für „Wahrschau!“ eine Installation, inspiriert von den Satiren von Jonathan Swift. Die Installation mit dem Arbeitstitel „Eingeweide (Guts)“ aus aneinandergereihten vertauten Masten ist begehbar und erinnert an ein untergegangenes Schiff. Der Titel deutet auf ihre räumliche Dimension hin: dass im Innern des Frachters, also des Ausstellungsraumes die Vorstellung eines Schiffes betreten werden kann. Die Hamburger Künstlerin Katrin Bethge projiziert ihre Lichtbilder direkt auf Straubs Installation – die Veranstalter freuen sich sehr über die einzigartige Künstlerkooperation.

Uta Zeidler, Jahrgang 1974, studierte Malerei in Paris bei Jean Michel Alberola und bei Abraham Hadad. 2004 nahm sie ihr Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig auf, zunächst in der Klasse von Arno Rink, von 2005 bis zu ihrem Diplom 2008 in der Klasse von Neo Rauch. U.a. zeigte sie ihre Malerei im Leipziger Archiv Massiv, der Galerie Hellrot (Halle/Saale) und in der Münchner Galerie Praterinsel. Uta Zeidler lebt und arbeitet seit Neuestem in Berlin.

„Mystisch und dunkel“ nennt Spiegel Online ihre Landschaften in Öl. Doch Uta Zeidler erfüllt kein Klischee. Sie arbeitet offen, experimentiert, scheitert und findet. Das lässt sie in ihren Bildern sichtbar werden. Ob Holz oder Fell – Uta Zeidler nähert sich der stofflichen Welt mit dem Pinsel. Bei „Wahrschau!“ lässt die Neo-Rauch-Schülerin malerisch einen überdimensionalen Baum in den acht Meter hohen Laderaum ragen und zeigt eine im Sturm treibende Fellinsel.

http://images.google.de/images?q=%22uta+zeidler%22&oe=utf-8&rls=com.google:de:official&client=firefox-a&um=1&ie=UTF-8&ei=2fKIS5PuGtWksQaK48zfBQ&sa=X&oi=image_result_group&ct=title&resnum=5&ved=0CBwQsAQwBA

www.wahrschau.com

Fr, 23.04.2010 20.00 Uhr: Vernissage

Katrin Bethge, Jeongmoon Choi, Sebastian Haug, Ulla Lücke,
Sebastian Neeb, Felizitas Schäfer, Jaro Straub, Uta Zeidler

Die Künstler sind zur Vernissage anwesend.
Die Kuratorin spricht einleitend zum Mythos Vineta.

DJ Ole DEINE VILLA (Ex-Tanzhalle St. Pauli) legt auf.

Eintritt frei

Shuttle-Service um 19.00 Uhr mit der Hedi von der Landungsbrücke 10

Gefördert vom Bezirksamt Hamburg-Mitte. Mit freundlicher Unterstützung von IBA Hamburg, Stiftung Hamburg Maritim, Frau Hedi, Bionade, Beck's und dem KuBaSta e.V. Präsentiert von NDR Info.

Pressekontakt: Anika Stracke | QUER-PR | Tel.: 0176/22 784 146 | stracke@quer-pr.de